

# Masterplan für den Aufbau der Geodateninfrastruktur- Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB) Version 1.0

**GDI-BE/BB®**

- 1. Die GDI-BE/BB**
- 2. Die Bedeutung des Masterplans**
- 3. Die Inhalte des Masterplans**
- 4. Die wesentlichen Aufgaben**

# 1. Die GDI-BE/BB

Die Verwaltungen von Berlin und Brandenburg sind Partner beim Aufbau der Geodateninfrastruktur in der Region (GDI-BE/BB)



Hierzu bestehen Senats- und Kabinettsbeschlüsse

## Die GDI-BE/BB bietet



Synergieeffekte



Erfahrungsaustausch



Hilfestellung

Für die Erarbeitung des Masterplans wurde ein gemeinsames Projekt aufgelegt



17. August 2006 – 3. Dezember 2008



Lenkung durch Staatssekretäre und vergleichbar gestellte Kommunalvertreter

## 2. Bedeutung des Masterplans (I)

Der Masterplan ist die Grund legende Vorschrift für den Aufbau der Geodateninfrastruktur in der Region. An seiner Erarbeitung wirkten mit:

Frauke Bergmann, SenStadt, Berlin - Franz Blaser, MI, Brandenburg - Karsten Bleßmann, Stadt Brandenburg an der Havel - Volker Cordes, SenStadt, Berlin - Ulrich von Dewitz-Krebs, SenStadt, Berlin - Michael Dreesmann, ehemals Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Brandenburg – Eva Emenlauer-Blömers, SenWTF, Berlin - Dr. Dieter Fischer, ehemals MLUV, Brandenburg - Uwe Karge, BA Charlottenburg-Willmersdorf - Hans-Martin Klütz; MIR, Brandenburg - Michael Knieper, MIR, Brandenburg - Falko Liecke, SenWTF, Berlin - Dr. Frank Lochter, MW, Brandenburg – Thomas Luckhardt, SenStadt, Berlin - Beate Lukas, MLUV, Brandenburg - Hans Schirrmeister, SenStadt, Berlin Bernd Sorge, Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Brandenburg - Dr. Harry Storch, TU Cottbus - Ralf Strehmel, MI, Brandenburg - Axel Walther, Landkreis Oberhavel - Dr. Joachim Wächter, GFZ-Potsdam - Dr. Ingrid Weigel, ehemals MI, Brandenburg




### Inhaltliche Basis für seine Erarbeitung waren das Soll-Konzept GDI-Berlin und das Sollkonzept GIB



In beidem Ländern wurden hierzu umfangreiche Bestandsaufnahmen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, der Organisation, Architektur und den Datenbeständen gemacht






## 2. Bedeutung des Masterplans (II)

**Auf Vorschlag der zuständigen Staatssekretäre beider Länder beschließen beide Landesregierungen auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 20.1.2009:**

-  Der Masterplan für den Aufbau der Geodateninfrastruktur-Berlin/Brandenburg wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
-  Alle Geodaten haltenden und Geodaten nutzenden Stellen der Berliner und Brandenburger Verwaltung werden aufgefordert, den Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur gemäß den Vorgaben des Masterplans sicher zu stellen.
-  Damit wird den Anforderungen von E-Government, der Geodateninfrastruktur Deutschland sowie der EU-Richtlinie INSPIRE entsprochen, die Wirtschaft gefördert und Synergie in beiden Ländern erzielt.



### 3. Die Inhalte des Masterplans (I)

Rechtlich, technisch und semantisch hat sich die GDI-BE/BB in die Europäische Geodateninfrastruktur und die Geodateninfrastruktur Deutschland einzupassen.

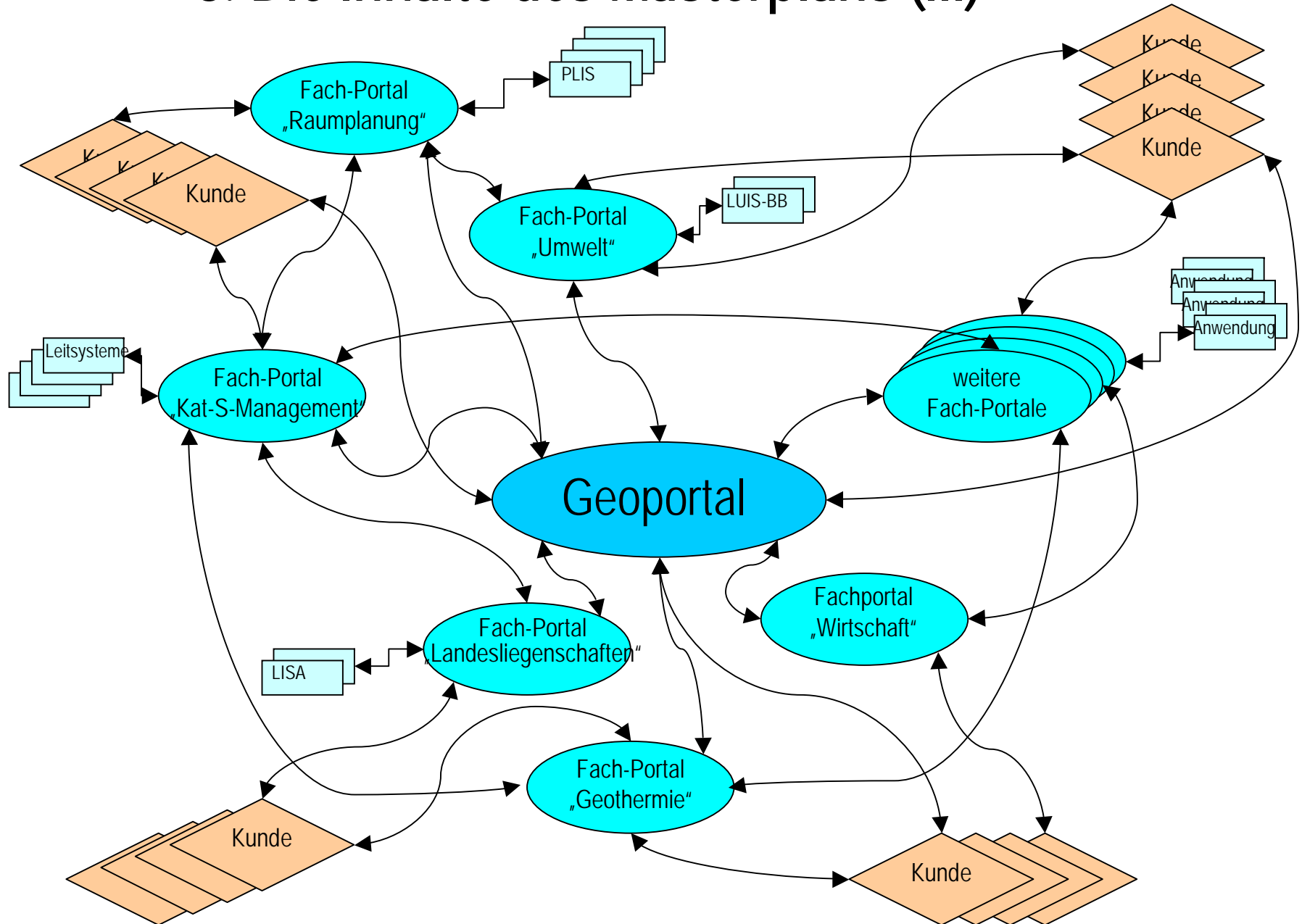
-  Erarbeitung rechtlicher Regelungen (INSPIRE)
-  Aufbau eines zentralen GeoPortals und die Bereitstellung von standardisierten Diensten
-  Aufbau und Integration von Fachportalen
-  Aufbau/ Ausbau und Harmonisierung der Geodatenangebotes
-  Einbindung der Wirtschaft sowie der Lehre, Forschung und Fortbildung

### 3. Die Inhalte des Masterplans (II)

Die GDI-BE/BB muss sich an den Anforderungen der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft sowie der Lehre, Forschung und Fortbildung orientieren.

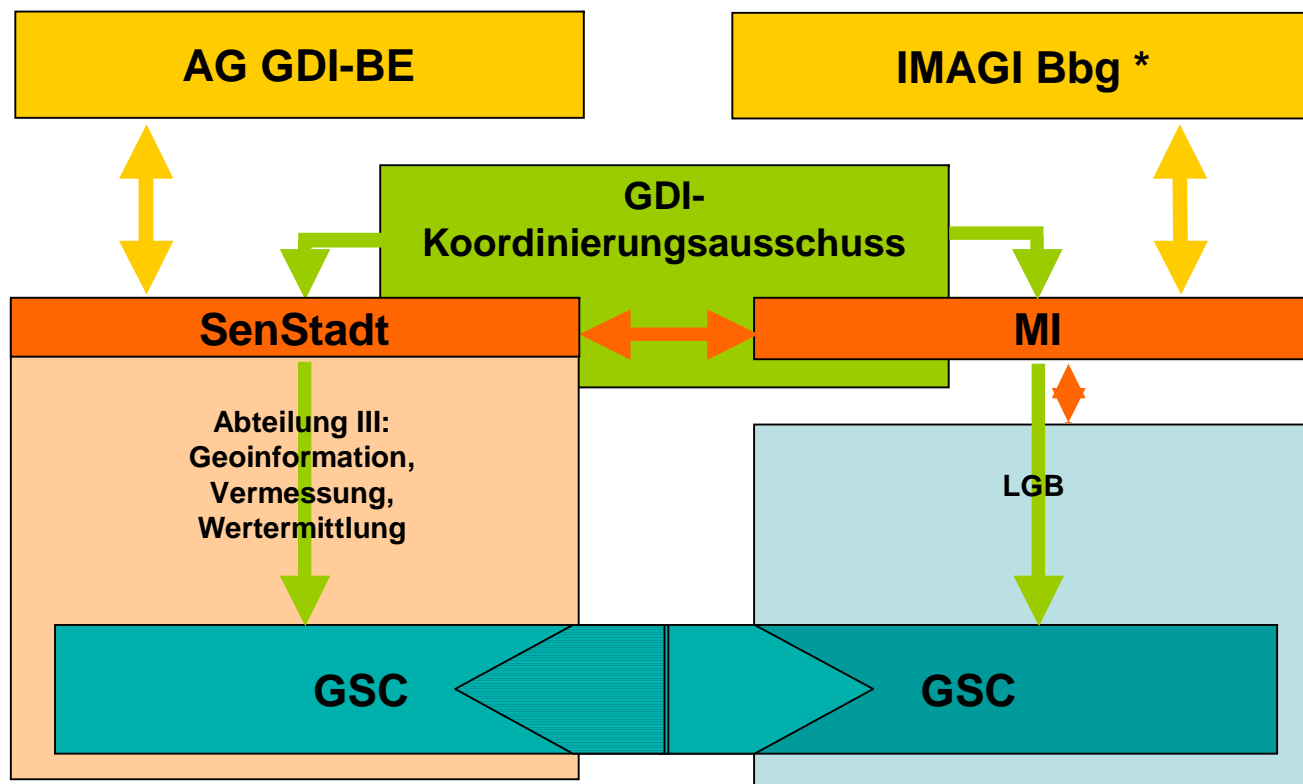
-  Die nutzerspezifischen Anforderungen betreffen die Bereitstellung und den Bezug von Geodaten, die technische Architektur und die rechtlichen Rahmenbedingungen
-  Die Geodateninfrastruktur muss für Nutzer und Anbieter vorteilhaft sein. Nur soweit notwendig werden zentrale Strukturkomponenten geschaffen. Die Zuständigkeit für Aufbau, Pflege und Vertrieb von Datenbeständen, Diensten und Anwendungen liegt bei den jeweiligen Fachverantwortlichen.

### 3. Die Inhalte des Masterplans (III)








### 3. Die Inhalte des Masterplans (IV)

Die Bewältigung der Aufgaben der GDI-BE/BB wird so organisiert, dass eine best mögliche Schonung der Ressourcen gegeben ist.



\* Im Masterplan noch IMAGI GIB

## 4. Die wesentlichen Aufgaben

-  Aufbau GeoServiceCenter
-  Aufbau GeoPortal BE/BB/ GeoMIS BE/BB
-  Umsetzung EU-Recht in Landesrecht / Ausbau der Geodienste und Netzdienste (INSPIRE)
-  Aufbau Fachportale (XPlanung/ Standort-Informationssystem)
-  Finanzierung der GDI-BE/BB